

**Editorial**

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wieder einmal nähert sich das Jahr dem Ende, ein neues beginnt.

Wir wünschen allen – Freunde, Partner und Kollegen – eine besinnliche Weihnachtszeit und ein schönes Fest mit der Familie.

Vielleicht nehmen Sie sich bis zum Jahreswechsel etwas Zeit und besuchen einige der zahlreichen Weihnachtsfeste. Ausgewählte Beispiele aus ganz Deutschland stellen wir Ihnen vor.

Viel Spaß dabei wünschen Ihnen **Andreas Lorenz** und **Cornelius Obier** ■

Weihnachten und Silvester: Norden, Süden, Westen, Osten

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

Auch in der Vorweihnachtszeit, am Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wird daran gearbeitet, den Gästen ein tolles, regionstypisches Aufenthaltserlebnis zu bereiten. Wir haben ein paar Beispiele aus einigen ausgewählten Orten und Regionen herausgesucht, in denen wir arbeiten. Vielleicht sind sie ja Inspiration und Anlass, dort ein paar freie Tage zu verbringen?

Fischers Wiehnacht und Silvester on the Beach in Timmendorfer Strand Niendorf

Bei Fischers Wiehnacht findet an zwei Wochenenden vor Weihnachten ein Weihnachtsmarkt in einzigartiger Kulisse statt: 70 Aussteller präsentieren (Vor)Weihnachtliches, der Nikolaus kommt täglich per Schiff, Lesungen und Musik auf der Schiffsbühne, die Traditionsegler sind zu Gast. Lange schon Kult ist Silvester on the Beach mit NDR 2 ab 21.00 Uhr bis ultimo am Strand. 15.000 begeisterte Beach-Besucher jedes Jahr!

Vorweihnachtszeit im Tegernseer Tal

Am Tegernsee in Oberbayern knistern Lagerfeuer, der Duft nach frischen Lebkuchen und Holunderpunsch, Handwerkskunst, liebevoll geschmückte Stände, hausgemachte Schmankekerl – Weihnachtsmärkte, wie der „Rottacher Advent“, und Krippenausstellungen rund um den See stimmen Gäste auf die Weihnachtszeit ein. Wer die Weihnachtsmärkte mit einem Aufenthalt am Tegernsee verbinden möchte, bucht beispielsweise das Angebot „Engel und Glöckchen“ mit romantischer Pferdeschlittenfahrt durch die Winterlandschaft – für das Weihnachtsgeschenke Shoppen in Rottach Egern bleibt auch noch Zeit ...

Fortsetzung auf Seite 2 →

Inhalt**Seite 1**

- M** Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

Seite 2

- M** Touristische Infrastruktur in Mittelgebirgen

Seite 3

- M** (Neu)Ausrichtung einer Urlaubsregion
- M** Deutscher Tourismuspreis 2010 in Essen vergeben

Seite 4

- M** Weintourismus Rheinland-Pfalz
- M** Kurz und bündig
- M** Kontakt + Impressum



Fischers Wiehnacht



Rottacher Advent

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachten in der Eifel

Weihnachten beginnt in der Eifel mit dem 1. Advent – zahlreiche, meist kleine und beschauliche Weihnachtsmärkte locken oft in mittelalterlicher Ambiente. Neben der bedeutenden Krippenausstellung ARSKrippana gibt es immer mehr „Krippenwege“ in der Eifel z. B. in Bad Münstereifel, Lutzerath und Monschau. Traditionell wird in vielen Eifel-Familien der Weihnachtsbaum selbst geschlagen. Förster und Waldbesitzer bieten Bäume aus ihren Schonungen an. Während der Baum zum Transport vorbereitet wird, gibt es oft heiße Getränke am Feuer.



Weihnachtsmarkt Monschau



Winter an der Nordsee

Silvester mit Rummelpottlaufen an der Nordsee Schleswig-Holstein

„Lischen mok de Dör op,
De Rummelpott will rin,
hau de Katt den Schwanz aff,
hau em nich to lang aff,
lot'n lütten Stummel stohn
denn wie wüllt noch wieder
gohn.“

Dieses Lied hört man alljährlich am Silvesterabend an der Nordsee aus vielen Kindermündern. Bunt und schrill gekleidet gehen sie in Gruppen von Haus zu Haus und locken mit lustigen Liedern die Bewohner heraus. Süßigkeiten, Obst und manchmal auch Geld werden ersungen.

Regional wird Rummelpott unterschiedlich begangen: Auf Amrum ziehen „Hulken“ von Haus zu Haus, um den Bewohnern ein „Gesegnetes Neues Jahr“ zu wünschen. Auf der Nachbarinsel Föhr trifft man am letzten Tag des alten Jahres „Kenkner“, die selbst gedichtete Lieder vortragen und sich ebenfalls gern mit einem Schnaps belohnen lassen. Rummelpott heißt das Spektakel und hat eine lange Tradition in Norddeutschland. Der Begriff stammt aus dem Niederdeutschen (rummeln – poltern) und war einst ein Topf, der mit einer Schweinsblase überzogen war und mit dem man mittels eines Schilfrohrs Krach machte. ■

Winterberg will Kahlen Asten zum Klima-Erlebnisberg machen

Touristische Infrastruktur in Mittelgebirgen

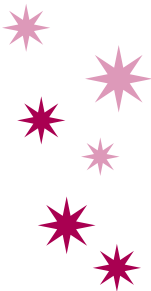
PROJECT M und mgp Erlebnisraumsdesign präsentieren Entwicklungskonzept im Tourismusausschuss Winterberg.

Türme, Aussichtspunkte, Burgen, Wetterstationen, Seilbahnen – die deutschen Mittelgebirge verfügen über eine hohe Anzahl infrastruktureller Einrichtungen und Anlagen. Vielerorts nagt jedoch der Zahn der Zeit an den baulichen Einrichtungen. Instandhaltungskosten steigen, Attraktivität und Erlebnisorientierung nehmen stetig ab.

Was also tun, um die vorhandene Potenziale intensiver für die Profilierung der Destination zu nutzen und gleichzeitig neue Besuchsreize zu setzen?

Die Stadt Winterberg im Sauerland hat die Situation frühzeitig erkannt und will den direkt am Rothaarsteig gelegenen Kahlen Asten, den wohl bekanntesten Berg in NRW, zu einem Klima-

Erlebnisberg entwickeln. Eine neue, CO²-reduzierende Aufstiegshilfe mit Klimagondeln, ein echterlebnisturm rund um die vier Elemente, eine WetterZentrale für Besucher und ein Netz von SinnPfadern mit thematisierten und möblierten Stationen sollen in einer ersten Entwicklungsstufe realisiert werden. Später könne der Kahle Asten zu einem NRW-Kompetenzzentrum für Klima und Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden. ■



Touristischer Masterplan Teutoburger Wald 2015

(Neu-)Ausrichtung einer Urlaubsregion

Der Teutoburger Wald ist deutschlandweit bekannt durch die Varusschlacht und das Hermannsdenkmal. Als Tourismusregion wird er bislang jedoch kaum wahrgenommen, auch weil es noch keine verbindende inhaltliche Klammer gibt.

Dies zu ändern, ist das Ziel des Masterplans Teutoburger Wald 2015, den PROJECT M gemeinsam mit den Akteuren der Region entwickelte. Herausgearbeitet wurde eine zukunftsfähige Profilierung.

Ziel ist es, auf Grundlage einer auch im Wettbewerbsvergleich alleinstellenden medizinischen Kompetenz Gesundheitsurlaub mit klar definierten Produktlinien zu erarbeiten. Profilie-

rungsspitze und Kompetenznachweis stellen dabei infolge des international bedeutenden Herz- und Diabeteszentrums in Bad Oeynhausen Angebote für Herz-Kreislaufkrankungen dar. Zukünftig sollen Angebote für Selbstzahler aus den Bereichen Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention mit jeweils unterschiedlich umfangreicher medizinischer Betreuung im Mittelpunkt stehen. Die Programmmarke Gesund-

heitsurlaub wird gestützt durch imageprägende Premiumprodukte wie der „VitalWanderwelt“, einer Kombination zwischen Wander- und Gesundheitsangeboten unter Nutzung telemedizinischer Möglichkeiten (u. a. für die Indikation Adipositas). Zweite Programmmarke bildet das Thema Natur & Aktiv, u. a. basierend auf einem Relaunch der Wellness-Radroute, die als flächendeckendes Routensystem sämtliche regionale Gesundheitsangebote einschließlich der Natur als gesundheitstherapeutisches Mittel erlebnisreich inszeniert und verbindet. ■

„RUF Festival-Camp Rügen für Teenager“ belegt ersten Platz

Deutscher Tourismuspreis 2010 in Essen vergeben

Auf der Essener Zeche Zollverein hat der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) anlässlich des Deutschen Tourismustages zum sechsten Mal den Tourismuspreis der deutschen Tourismusbranche verliehen. Auch in diesem Jahr hat PROJECT M den Innovationspreis wissenschaftlich-konzeptionell begleitet.

Im Rahmen der Fachtagung des Deutschen Tourismustages präsentierten Cornelius Obier (Geschäftsführer PROJECT M) und Claudia Gilles (Hauptgeschäftsführerin des DTV) gemeinsam die diesjährigen Nominierten. Am Abend wurde dann das Geheimnis um die Preisträger in feierlichem Ambiente gelüftet.

Gewonnen hat RUF Jugendreisen Trend Touristik GmbH mit dem „RUF Festival-Camp Rügen für Teenager“. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, bei dem der Casting-Ansatz mit Musik, Show und Stars mit einem Aufenthalt auf der Insel Rügen kombiniert wurde. Der zweite Platz ging an die

Seestadt Bremerhaven für das Tourismusresort „Havenwelten Bremerhaven“ – eines der größten städtebaulichen Entwicklungsprojekte in Norddeutschland. Den dritten Preis nahm der Südliche Weinstrasse e.V. für den Beitrag „Trekking an der Südlichen Weinstrasse“ entgegen. Hier ist es durch hohe Kooperationsleistung mit Landesforsten, Naturschutzverbänden sowie weiteren Partnern gelungen, bislang sieben Trekkingplätze zu errichten.

Der Sonderpreis ServiceQualität ging in diesem Jahr an die Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrhein mit dem Projekt „Tourismus & Service



Die Gewinner des Deutschen Tourismuspreises 2010: RUF Jugendreisen Trend Touristik GmbH
Foto: DTV

BOTSCHAFTER Bad Dürrhein – ein Qles Team!“. Mit dem Sonderpreis Gesundheitstourismus sind erstmals Produkte und Initiativen, die sich ganz der Kombination aus Urlaub, Wellness und Prävention verschreiben, gewürdigt worden. Diese Ehrung hat die Staatsbad Norderney GmbH für das Konzept „Norderney. DIE Thalasso-Insel“ entgegen genommen. ■

PROJECT M entwickelt touristische Neuausrichtung

Weintourismus Rheinland-Pfalz

Weintourismus ist ein Angebotsthema mit verschiedensten Facetten: auf der einen Seite der echte Weinreisende, der eine Reise in ein Weinbaugebiet oder zu einem Winzer wegen des Weingenusses unternimmt, auf der anderen Seite der Wanderer auf einem der vielen Weinwanderwege, für den das Weinerlebnis ein (wichtiger) Zusatznutzen darstellt. Einerseits stylish-trendige, architektonisch aufwändige Vinotheken, andererseits traditionelle Weinfeste für den Mainstream.

In diesem Umfeld hat die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH PROJECT M damit

beauftragt, für das Weinland Nr. 1 – 70% des deutschen Weins kommen aus den sechs

Anbaugebieten des Landes – die touristische Neuausrichtung zu entwickeln. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen des rheinland-pfälzischen Tourismustages vorgestellt: mehr Zielgruppenorientierung, mehr Stil, mehr Hochwertigkeit sollen zu einer Imageaufwertung und Verjüngung der weintouristischen Destinationen beitragen. Das Konzept wird von einer Steuerungsgruppe erarbeitet, die mit Vertretern aus Wein, Kultur und Tourismus besetzt ist. ■

Kontakt + Impressum

PROJECT M GmbH

www.projectm.de

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm.
Cornelius Obier,
Dipl.-Volksw.
Andreas Lorenz

Büro Berlin

Tempelhofer Ufer 23/24
10963 Berlin
Tel. 030 - 21 45 87 - 0
Fax 030 - 21 45 87 - 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg

Vor dem Roten Tore 1
21335 Lüneburg
Tel. 04131 - 7 89 62 - 0
Fax 04131 - 7 89 62 - 29
lueneburg@projectm.de

Büro Stuttgart

Falkertstraße 82
70193 Stuttgart
Tel. 0711 - 72 23 54 - 0
Fax 0711 - 72 23 54 - 29
stuttgart@projectm.de

Büro Trier

Am Wissenschaftspark 25/27
54296 Trier
Tel. 0651 - 9 78 66 - 0
Fax 0651 - 9 78 66 - 18
trier@projectm.de

Redaktion

Cornelius Obier,
Andreas Lorenz

Produktion

Heike Freund, Hameln

Redaktionsschluss

Dezember 2010

Aktuelle Projekte

Kurz und bündig

Regionales Entwicklungskonzept Helgoland

Ende Oktober wurden auf Helgoland die Zwischenergebnisse des REK vorgestellt. Die Projektleitung für das REK hat die Ingenieursgesellschaft IPP aus Kiel. PROJECT M fungiert als Fachberater für den Bereich Tourismus und präsentierte unter dem Arbeitstitel „Helgoland 3.0“ Vorschläge zur zukünftigen Profilierung Deutschlands einziger Hochseeinsel. Das REK soll im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden.

Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“

Innovative Gesundheitsangebote stellte PROJECT M auf der zweiten abschließenden Sitzung des Arbeitskreises „Zukunftsmarkt 50plus – Chancen für den Tourismus“ im Oktober im Bundeswirtschaftsministerium vor.

Gesundheitsregion Bayreuth

Stadt und Landkreis Bayreuth wollen sich gesundheitstouristisch neu aufstellen. Mit KECK MEDICAL ist PROJECT M damit beauftragt worden, gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe aus Medizin und Tourismus eine „road map“ zur Gesundheitsregion zu erarbeiten.

Anpassung der Kur- und Erholungsorte in Mecklenburg-Vorpommern an den demographischen Wandel

Die alternde Gesellschaft als Chance und auch Herausforderung zugleich: mögliche Handlungsoptionen werden derzeit in einer Workshopreihe in drei Modellorten des Landes diskutiert, die der Bäderverband M-V gemeinsam mit PROJECT M und KECK MEDICAL durchführt.

Strategie für den Gesundheitstourismus im Land Brandenburg

Auf der Klausurtagung des Brandenburgischen Kurorte- und Bäderverbandes in Templin moderierte PROJECT M einen Strategieworkshop. Umfassend wurde die künftige Ausrichtung des Zukunftsthemas und die Integration in die Fortschreibung der Landestourismuskonzeption diskutiert.

2. Gesundheitskongress Wandern in Saarbrücken am 28. und 29.10.2010

Die heilende Kraft des Wanderns stand im Mittelpunkt des 2. bundesweiten Gesundheitskongresses Wandern. An zwei Tagen berieten sich Experten aus den Bereichen Tourismus und Medizin. Renommierte Referenten darunter Prof. Dr. Wessinghage (Ärztlicher Direktor der Medical Park AG, Bad Wiessee) berichteten über die positiven Auswirkungen des Wanderns bei gesundheitliche Beeinträchtigungen. In der Verzahnung der Themen Gesundheit(svorsorge) und Wandern sehen Tourismusexperten große Potenziale.